

Wolf Dietrich von Raitenau, Erzbischof von Salzburg (1597)

Kurzbeschreibung

Wolf Dietrich von Raitenau (1559-1617) war entfernt mit den Medici sowie Erzbischof Carlo Borromeo von Mailand verwandt, er besuchte das Collegium Germanicum in Rom und wurde 1587 zum Erzbischof von Salzburg gewählt. Mit Hilfe des Kapuzinerordens führte er die Gegenreformation in Salzburg ein, wobei er beim Neubau von Kirchen den neuen barocken Baustil bevorzugte. Während er anfangs ein strenger Vertreter der Gegenreformation war, der alle Protestanten aus Salzburg vertreiben ließ, wurde seine Politik in späteren Jahren toleranter. Dietrich hatte mehrere Kinder mit einer wohlhabenden Bürgertochter und hoffte (vergeblich), eine Heiratserlaubnis zu bekommen. Nach seiner Niederlage gegen die Bayern in einem bewaffneten Konflikt war er 1612 gezwungen, sein Amt niederzulegen. Er blieb bis zu seinem Tod 1617 in Gefangenschaft.

Quelle



Quelle: Domenicus Custos, Bildnis des Wolf Dietrich von Raitenau, Erzbischof von Salzburg, Radierung, 1597. Österreichische Nationalbibliothek,
https://www.europeana.eu/item/92062/BibliographicResource_1000126068214

ÖNB

Empfohlene Zitation: Wolf Dietrich von Raitenau, Erzbischof von Salzburg (1597), veröffentlicht in:

German History in Documents and Images,

<<https://germanhistorydocs.org/de/von-den-reformationen-bis-zum-dreissigjaehrigen-krieg-1500-1648/ghdi:image-3372>> [03.04.2025].